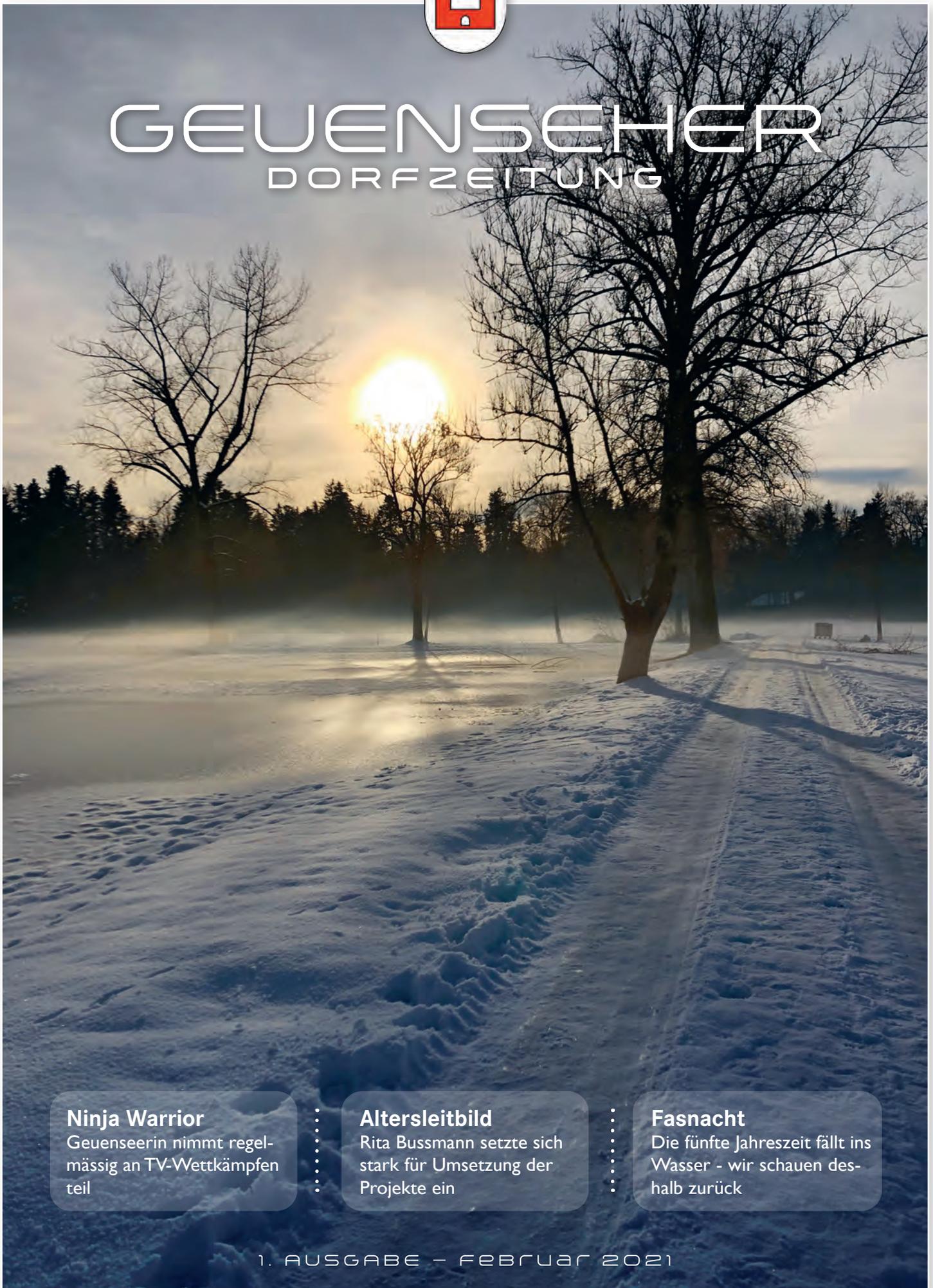




GEUENSEEHER

DORFZEITUNG



Ninja Warrior

Geuenseerin nimmt regelmässig an TV-Wettkämpfen teil



Altersleitbild

Rita Bussmann setzte sich stark für Umsetzung der Projekte ein



Fasnacht

Die fünfte Jahreszeit fällt ins Wasser - wir schauen deshalb zurück

estermann
E

**lerne
Maurer!**

**«Bauen als
Leidenschaft.»**

www.estermann.ch

G-Bits

Computer • Media • IT-Support

- speziell für Firmen, Schulen & Privatkunden
- PC, Mac, Internet, Netzwerk, WLAN, Sicherheit
- Server-Umgebungen, Firewall, Backup, NAS
- Office365, Beratung & Verkauf, Weiterbildung

Gerry Bammert, Chäppelimatt 4, 6232 Geuensee
Tel. 041 922 02 10, info@g-bits.ch, www.g-bits.ch

Computerprobleme
zu Hause oder in Ihrer Firma?
Wir helfen Ihnen gerne.

Parkschadenklassiker

kein Problem.

**Carrosserie
Stalder AG**

Schäracher 1 • 6232 Geuensee • www.carrosserie-stalder.ch

LEICHT

100 NEUSTE KÜCHENTRENDS

www.ambiance-kuechen.ch

RÄUME BÄDER

AMBIANCE
KÜCHEN BÄDER

- ▼ BERATUNG
- ▼ PLANUNG
- ▼ UMSETZUNG
- ▼ BAUMANAGEMENT
- ▼ GERÄTEAUSTAUSCH
- ▼ GROSSER SHOWROOM

ambiance küchen bäder ag
zellgut 9 | 6214 schenkon
telefon +41 41 925 24 00
info@ambiance-kuechen.ch

EDITORIAL



Alexandra Stocker, Gemeinderätin

Vor ein paar Tagen tätigte ich Einkäufe in unserem Volg-Laden. Dabei begegnete ich einem aktiven Senior unserer Gemeinde. Zwei Mal musste ich hinschauen, damit ich ihn unter der Maske erkannte. Ich sprach ihn an, dass es im Moment nicht so einfach sei, sein Gegenüber gleich zu erkennen. Seine Reaktion empfand ich als eine Mischung aus Frust, Angst und Wut. «Es ist eine Katastrophe, dass man in diesem Alter noch so einen Seich durchmachen muss! Man darf nicht mehr recht aus dem Haus und schon gar keine Besuche machen. Der Bundesrat hätte schon lange alles schliessen sollen, damit es endlich vorbei ist!»

Bei dieser Begegnung wurde mir erneut bewusst, dass ganz viele vor allem ältere Menschen mit dieser ausserordentlichen Lage der Corona Zeit eingeschränkt sind. Es braucht einen langen Atem, das ist und bleibt schwierig.

Es gibt aber auch von und für die Seniorinnen und Senioren Positives zu berichten. Unser Regionales Altersleitbild Sursee, bei welchem 16 Gemeinden aus unserem Wahlkreis angeschlossen sind, ist eine Erfolgsgeschichte. Unsere ehemalige Sozialvorsteherin Rita Bussmann hat an vorderster Front mitgearbeitet und dafür gesorgt, dass dieses Leitbild ganz konkret

umgesetzt werden kann und kein Papiertiger wird. So haben wir in unserer Gemeinde sehr profitieren dürfen. Sei es bei den Dorfrundgängen, beim Café Balance oder beim neusten auf-gegleisten Projekt «sorgende Gemeinde». Rita Bussmann hat nun auf das neue Jahr das Präsidium an Jolanda Achermann weitergegeben. Ich danke Rita von ganzem Herzen für dieses unermüdliche Herzblut, welches sie in den letzten Jahren für die ältere Bevölkerung an den Tag gelegt hat.

Wir können mit einem starken Fundament in die Zukunft gehen.

«Es ist eine Katastrophe, dass man in diesem Alter noch so einen Seich durchmachen muss!»

Weiter beschäftigt uns die Frage rund um die Pflegeversorgung. Darin streben wir eine Lösung mit unseren Nachbargemeinden an. Im Gemeindeverband des Seeblicks sind wir auf Hochtouren dran, eine Anschlusslösung zu finden, welche auch für Geuensee zukunftsweisend sein soll. In erster Linie setzen wir den Fokus darauf, dass wir ambulant vor stationär umsetzen und somit gewährleisten können, mit Hilfe unserer Spitex dem Wunsch zu entsprechen, den Lebensabend so lange wie möglich im trauten Heim zu verbringen.

Das Aktivitäts-Programm unserer Vereine, insbesondere jenes der Aktiven Senioren, ist im Moment stark eingeschränkt oder sogar vollständig auf Standby gelegt. Das ist extrem schade.

Ich freue mich, sie im Volg-Laden wieder ohne Maske zu begrüssen und dass Gemeinschaftliches wieder möglich wird und wünsche uns allen Geduld und beste Gesundheit.

Ihre Sozialvorsteherin
Alexandra Stocker

AUS DEM GEMEINDERAT

Neue Geschäftsführerin

Der Gemeinderat hat die 55-jährige Monika Zwahlen als Nachfolgerin von Benedikt Elmiger bestimmt, welcher Ende März 2021 die Gemeinde Geuensee verlässt.



Monika Zwahlen

Foto: zvg

Frau Zwahlen, wohnhaft in Küssnacht, wird bereits Mitte Februar in einem 40-Prozent-Pensum ihre neue Stelle antreten. Ab 1. April erhöht sie dieses auf 80 Prozent.

Monika Zwahlen hat im Kanton Schwyz die Verwaltungsschule mit Fachausweis abgeschlossen. Sie führte die vergangenen vier Jahre als Geschäftsführerin und Ratsschreiberin die Geschäfte der Kirchgemeinde Ebikon. Zuvor konnte Frau Zwahlen als Assistentin CEO bei Pistor AG Erfahrungen im Bauwesen, im Finanzcontrolling und als Protokollführerin sammeln. In der Korporationsgemeinde Weggis leitete sie Anfang der Nuller-Jahre als Ratsschreiberin die Kanzlei und war unter anderem verantwortlich für Wahlen und Gemeindeversammlungen.

Der Gemeinderat ist überzeugt, dass Monika Zwahlen mit ihrer wertschätzenden und kooperativen Art die Gemeindeverwaltung kompetent führen und die laufenden wie auch zukünftigen Projekte motiviert und mit viel Sachverstand angehen wird.

IMPRESSUM

AUSGABE

Nummer 1, Februar 2021
4. Jahrgang

REDAKTIONSSCHLUSS

Ausgabe März
Donnerstag, 18. März 2021

PUBLIKATION

Erscheint sechsmal jährlich.
Auflage: 1300 Exemplare.

REDAKTIONSTEAM

Christian Albisser
Fabian Zumbühl
Ines Häfliger
Noemi Mahler

KORREKTORAT

Simone Sax

DRUCK:

RB Druck AG
Zellmatte 10
6214 Schenkon
info@rbdruckag.ch

REDAKTIONSADRESSE:

Gemeindeverwaltung Geuensee
Redaktion Geuenseher
Chäppelmatte 7
6232 Geuensee
redaktion@geuensee.ch



IM FOKUS

«Wie ein Spielplatz für Erwachsene»

Astrid Sibon aus Geuensee nimmt regelmässig an Ninja Warrior-Wettkämpfen teil



Astrid Sibon ist im deutschen Sprachraum eine der besten Ninja Warrior. Die Geuenseerin nimmt regelmässig an TV-Wettkämpfen teil – und behauptet sich in einer männerdominierten Szene.

Auf Instagram nennt sie sich #krasstrid. Und das ist keine Übertreibung. Als Ninja Warrior legt Astrid Sibon (27) Hindernis-Parcours zurück, die so anspruchsvoll sind, dass der Laiin vor lauter Stauen der Mund offenbleibt. So schwingt sich die gebürtige Holländerin in luftiger Höhe von einem Element zum anderen. Etwa wackligen Stangen und Wippen, die meterweit auseinanderklaffen. Oder aber sie rennt eine 4.5 Meter hohe, beinahe senkrechte Halfpipe empor. Und manchmal muss sie sich an Elementen festklammern, die sich so schnell um die eigene Achse drehen, dass einem bereits beim Zuschauen schwindelig wird. Der Hindernisparcours sei «wie ein Spielplatz für Erwachsene», sagt Astrid Sibon.

Das Konzept für die Sportart stammt aus Japan, wo es die Action-Show seit über 20 Jahren gibt. Im Herbst 2018 brachte der Privatsender TV24 «Ninja Warrior» in die Schweiz. Die

nationalen Fernsehshows lösten in einigen Ländern einen regelrechten Ninja-Boom aus. Die Szene in der Schweiz ist im Vergleich zu jener in Japan, den USA oder Deutschland noch klein. Astrid Sibon kennt hier in der Region nur eine Handvoll Sportlerinnen und Sportler, die den Actionsport praktizieren.

Beste Ninja-Frau in der Schweiz und Holland
An fünf «Ninja Warrior» TV-Wettkämpfen hat Astrid Sibon bereits teilgenommen – einmal am Holländischen, je zweimal am Schweizer und Deutschen Format. In der Schweiz und in Holland schied sie als letzte Frau aus und erhielt zweimal den Titel «Last Woman Standing». Als Preis für ihre Leistung bei «Ninja Warrior Switzerland 2019» erhielt sie ein Velo. Dieses thront in ihrer Geuenseer Wohnung auf einem Deckenbalken; es sei «zu schön» für die Strasse, meint Astrid Sibon und schmunzelt.

Wie in der Schweiz schaffte sie es auch bei «Ninja Warrior Germany 2020» von RTL ins Finale. Doch dann krampfte auf einer rotierenden Drehwalze plötzlich ihre Wade. Sie verlor den Halt, fiel ins Wasserbecken – und disqualifizierte sich. Ihre letzte Konkurrentin Stefanie

Noppinger schied später aus und wurde «Last Woman Standing». Als zweitplatzierte Frau verpasste Astrid Sibon nicht nur eine Auszeichnung, sondern auch 25'000 Euro. Astrid Sibon relativiert: «Mir geht es um die Challenge, nicht ums Geld. Mein reguläres Einkommen genügt mir.» Dieses verdient Astrid Sibon in Triengen als Physiotherapeutin. Für den Job kam sie vor rund drei Jahren aus Holland in die Schweiz. Schweizerdeutsch beherrscht sie mittlerweile perfekt.

Mentales Training hat sie gelassener gemacht
Seit einem Jahr wohnt Astrid Sibon in Geuensee, seit einigen Monaten mit ihrem Freund Ronny, der ebenfalls ein Ninja Warrior ist. Kennengelernt hat sie ihn beim Training im neuen Ninja Park des Surseer Progress Sports Club: Er fragte nach Tipps von der Expertin. Ein idealer Vorwand, denn Tipps hat Astrid Sibon zur Genüge. Seit knapp vier Jahren gehört sie zur Szene und weiss, worauf es bei der Sportart ankommt: Auf Kraft, eine ausgefeilte Technik, eine gute Kondition, Koordination, Balance, einen kühlen Kopf und die richtige Ernährung. Vor einem Wettkampf trainiert sie sechs Tage die Woche bis zu zwei Stunden

täglich. Sie nimmt viele Proteine zu sich und achtet auf ihr Gewicht, denn sie müsse «jedes zusätzliche Kilo mitschleppen». Bei früheren Wettkämpfen war sie oft derart nervös, dass ihr die Freude am Ninja-Parcours verging. Dank eines Mental Coaching sei sie nun gelassener, fokussierter, erzählt sie. Das ist wichtig, erfahren die Teilnehmenden doch erst kurz vor dem Wettkampf, welche Hindernisse sie erwarten. «Danach lege ich mich hin, höre motivierende Musik, plane jede Bewegung.»

Frauen und Männer absolvieren gleichen Parcours

Die Moderatoren sind entzückt von Astrid Sibon: Sie sei «eine Maschine», ein «Tier» und «ein Vorbild» für potenzielle Kandidatinnen. Bei Ninja Warrior Germany schaffte sie es als erste Frau in Europa, den gesamten Halbfinale-Parcours abzulegen. In der Schweiz war sie die einzige Teilnehmerin, die den Einzug ins Finale schaffte.

Trotzdem: Gewinnen tun meistens die Männer. Bei der diesjährigen Ausgabe von Ninja Warrior Germany etwa schaffte es Astrid Sibon auf Platz 54, die beste Frau auf Platz 49. Andere Wettkampffregeln oder zwei unterschiedliche Parcours wünscht sich die Sportlerin jedoch nicht. Sie sieht bei sich und den Kandidatinnen noch viel Luft nach oben. «In den USA ist die Show etablierter – und die Frauen werden immer besser.» Ihre Grösse von 1.64 m kompensiert Astrid Sibon mit viel Kraft und Geschicklichkeit. Die starken Arme hat sie unter anderem regelmässigen Boulder-Einheiten zu verdanken. Und als ehemalige Kunstturnerin bringt sie volle Körperbeherrschung mit.

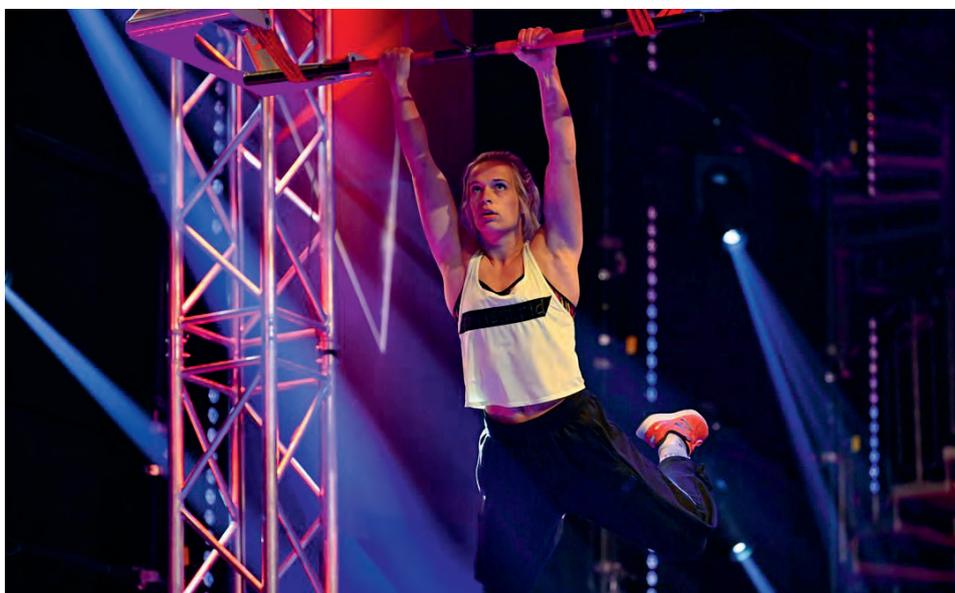
Corona erschwert Vorbereitung auf neue Wettkämpfe

Derzeit muss Astrid Sibon in ihren eigenen vier Wänden in Geuensee trainieren. An zahlreichen Deckenbalken hat sie Klettergriffe oder Ringe befestigt. Richtig zufriedenstellend sei das Training zuhause nicht, meint Astrid Sibon. Doch sie will und muss sich in Form halten: Im Februar beginnen die Dreharbeiten für die Allstars-Version von Ninja Warrior bei RTL. Hier treten die besten Ninja Warrior der vergangenen Staffeln gegeneinander an.

Und Astrid Sibon hat noch eine Rechnung offen: Sie will bei der nächsten Ausgabe von Ninja Warrior Germany die beste Frau werden – nicht des Preisgeldes, sondern der Ehre wegen.



Angst vor den Hindernissen hat Astrid Sibon nicht, nur Respekt.



Als Mädchen war Astrid Sibon im Kunstturnen. Das helfe ihr bei der Körperbeherrschung und neue Bewegungsabläufe zu analysieren.



In der Schweiz und Holland ist sie die beste «Ninja Warrior»-Frau. In Deutschland hat sie noch eine Rechnung offen.

Fotos: zvg

AUS DEM GEMEINDERAT

AUS DEM GEMEINDERAT

Anmeldungen und Umzüge neu online

«Umzug» neu auch für Geuensee verfügbar

Seit Anfang Jahr 2021 steht auch in Geuensee der Online-Dienst «Umzug» zur Verfügung.

Somit können Anmeldungen in der Gemeinde, Wegzüge und auch Umzüge innerhalb der Gemeinde über «Umzug» erfasst werden. Die notwendigen Unterlagen und Dokumente können eingescannt und übermittelt werden. Allfällige Kosten wie z.B. die Anmeldegebühr werden direkt online beglichen. Die Plattform führt Sie durch den Prozess und die Gänge an die Schalter der Weg- und Zuzugsgemeinde erübrigen sich.

Noch beteiligen sich nicht alle Schweizer Gemeinden an «Umzug». Die Plattform wird Sie darauf hinweisen, wenn z.B. Ihre neue Wohnge-
meinde noch keine elektronischen Anmeldungen entgegennimmt.

Die Plattform kann über <https://eumzug.swiss> oder via Link auf der Website der Gemeinde Geuensee (Online-Schalter) erreicht werden. Dort finden Sie auch weitere Informationen.

Wir freuen uns, wenn Sie von diesem Angebot Gebrauch machen.



Gesamtrevision Ortsplanung

Die Revision der Ortsplanung der Gemeinde Geuensee muss gestützt auf die Vorgaben des neuen kantonalen Planungs- und Baugesetzes bis 2023 erfolgen. Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 21. Januar 2021 die Echo-Gruppen-Mitglieder der Ortsplanungskommission gewählt.

Die Echogruppe erarbeitet anhand des aktuellen Siedlungsleitbildes, der Gemeindestrategie, der Planungshilfen des Kantons Luzern und der Eckwerte der Kerngruppe ein aktualisiertes Siedlungsleitbild.

Die Echogruppen-Mitglieder sind:
Guido Estermann, Ueli Meyer, Urs Schenker, Bruno Strebel, Albert Steiger, Franz Wiprächtinger, Jürg Mengelt, Albert Albisser, Rolf Heinisch, Urs Meyer, Horst Lang und Rita Miazzo

GEBURTEN

Elodie, geboren am 01.11.20, Tochter von Markus und Karin Schmidlin, Grünaustrasse 1

Livio, geboren am 10.11.20, Sohn von Raphael und Martina Gerig, Heugärtenweg 1

Ela, geboren am 12.11.20, Tochter von Filip und Biljana Krstic, Pilatusblick 1

Aleya, geboren am 07.12.20, Tochter von Eduard und Christina Bibaj, Haldenweg 12

Sara und Ayman, geboren am 15.12.20, Tochter und Sohn von Saïd und Hassina Tobai, Pilatusblick 1

Luana, geboren am 30.12.20, Tochter von Martin und Saskia Wyss, Eishofrain 10b

Diego, geboren am 02.01.21, Sohn von Carlos Villanueva Villasuso und Yvonne Knupp, Gartenweg 3

Fiona, geboren am 10.01.21, Tochter von Pirmin und Nicole Schmidlin, Eschenhof

AUS DER GEMEINDE

Nextbike neu auch in Geuensee

Kostenlos 9 Velos an drei Standorten

Der beliebte Bikesharing-Dienst Nextbike weitet sein Angebot in der Region Sursee aus.

Ab dem 27. März 2021 stehen auch in Geuensee 9 Velos des Anbieters Nextbike, betrieben durch die Caritas Luzern, an drei Standorten zur Verfügung. Die Gemeinde Geuensee ermöglicht der Bevölkerung freie Fahrt mit Nextbike.

In Geuensee stehen die Velos an drei Stationen (Schulhaus Kornmatte, altes Schulhaus und Nähe Kapelle) rund um die Uhr zur Verfügung. Die Ausleihe erfolgt per Telefon oder App und ist für alle Geuenseerinnen und Geuenseer gratis! Die Bevölkerung erhält somit Gratis-Zugang zu 1000 Nextbike-Velos an mehr als 200 Nextbike-Stationen in der ganzen Zentralschweiz. Die Anleitung für die Erstregistration auf der Homepage von Nextbike ist auf der Homepage www.geuensee.ch abrufbar und schon kann es los gehen. Der Aktionscode für Geuensee lautet 622062.

Neu ein dichtes Netz in der Region Sursee

In Zusammenarbeit mit der Stadt Sursee, den Gemeinden Schenkon, Oberkirch, Mauensee und Knutwil wird am 27. März 2021 das gesamte Netz ausgebaut. In der Region stehen dann an 25 Stationen rund 90 Velos zur Ausleihe bereit.

Die Standorte verteilen sich über die ganze Region und ermöglichen so einen einfachen und direkten Zugang. Alle Standorte sind auf der Homepage www.nextbike.ch aufgeführt.

Ein soziales Veloverleihsystem

Nextbike wird von der Sozialfirma Velodienste der Caritas Luzern betrieben. Bei Nextbike erhalten versicherte Stellensuchende und Ausgesteuerte im Rahmen von Beschäftigungsprogrammen zur beruflichen Integration sinnvolle Einsatzplätze. Die Teams kontrollieren die Velos regelmässig und halten sie gut in Schuss, damit die Verkehrssicherheit gewährleistet ist.



AUS DEM GEMEINDERAT

ZUZÜGE

Becker Alexandra, Mitteldorfstrasse 19b

Langzettel Rick mit Pepe,
Büntenweg 1

Niffeler Aline, Mitteldorfstr. 3

Risian Adam, Pilatusblick 3

Gabriel Benjamin, Haldenweg 2

Steinmann Eliane, Haldenweg 2

Marti Sidney, Büntenstrasse 6

**Schwegler Heinrich und
Schumacher Schwegler Andrea**,
Baumgarten 8

**Antic Momcilo und Snezana mit
David und Elena**, Chäppelimmatt 4

Jacobs Emma, Chäppelimmatt 6

**Birbaum Silvan und Christa mit
Aurel und Jorin**, Sonnenhof 2

Betschart Franz Xaver,
Händschenmoos

Vogel Maria, Bodenmattstrasse 4

Strebel Andres, Büntenstrasse 2

Rosa Geisseler ist ein Jahrhundert alt

Zufriedenheit und zwischendurch einen Jass ist ihr Rezept für ein langes Leben



Am 9. Februar 2021 feierte Rosa Geisseler ihren 100. Geburtstag. Zu diesem runden Geburtstag erhielt die älteste Einwohnerin Besuch von der Gemeinde Geuensee – leider nur an der Wohnungstüre aufgrund von Corona. Aussergewöhnliche Geburtstage müssen auch ohne gewohnten Rahmen gefeiert werden.

Alexandra Stocker, Gemeinderätin Gesundheit & Soziales, bedauert, dass man die Jubi-

laren nicht entsprechend feiern kann: «Wir versuchen aber, ihnen trotzdem eine kleine Freude zu bereiten.»

Ihren grossen Tag ist Frau Geisseler ruhig angegangen. Für sie war dies aber absolut in Ordnung. Sie braucht das grosse Drumherum um ihre Person nicht mehr. Ihr Enkel hatte den Kochlöffel geschwungen und etwas Feines gekocht. Dazu hatte sie im ganz kleinen Familienkreis auf die 100 Jahre angestossen.

Rosa Geisseler geht es soweit gut und mit Hilfe des Rollators kommt sie immer noch ganz gut in der Wohnung zurecht. Sie ärgert sich oftmals darüber, dass sie etwas vergesslich geworden sei. Doch die wichtigen Sachen weiss sie auch heute noch bestens. So freut sie sich auch immer wieder über einen Jass mit der Familie oder mit Bekannten. Ab und zu kann sie sogar über ihre jüngeren Gegenspieler mit einem Sieg triumphieren.

Der Gemeinderat gratuliert Rosa Geisseler ganz herzlich zu ihrem 100. Geburtstag und wünscht ihr alles Gute.

GRATULATIONEN

93 Jahre am 22. Januar 2021:
Marie Eiholzer, Oberdorfstr. 7

100 Jahre am 09. Februar 2021:
Rosa Geisseler, Sonnhalde 3

Sollte die Veröffentlichung nicht gewünscht werden, bitte **vorgängig** bei der Verwaltung melden.

STELLENAUSSCHREIBUNG

Infolge bevorstehender Pensionierungen von Beat Lötscher, Hauswart Schulliegenschaften, und Anton Kneubühler, Leiter Werkdienst, im Sommer 2021 suchen wir für unsere Gemeinde per 1. Mai 2021 bzw. per 01. Juni 2021 oder nach Vereinbarung eine/n

Hauswart/in Schulliegenschaften 80 - 100 %
sowie eine/n

Mitarbeiter/in Werkdienst 60 – 100%

Gerne stellen wir Ihnen diese interessanten Stellen unter www.geuensee.ch/neuigkeiten genauer vor.

AUS DEM GEMEINDERAT

Arbeitsamt fällt ab 1. April weg

Das Arbeitslosenversicherungsgesetz (AVIG) wurde in den letzten Jahren einer Revision unterzogen und das revidierte Gesetz soll 2021 in Kraft treten. Dieses beinhaltet u. a. den Wegfall der Gemeindearbeitsämter wie diese der Kanton Luzern noch kennt.

In Folge der AVIG-Revision 2021 übernehmen die RAV von den Gemeinden die Aufgaben der Arbeitsämter bzw. die Erstanmeldung der Stellensuchenden. Der Kanton Luzern stützt sich dabei auf die in den umliegenden Kantonen schon länger etablierten Abläufe.

Die Gemeinde Geuensee wird das Arbeitsamt per 1. April 2021 an das RAV übergeben. Für Stellensuchende hat dies zur Folge, dass Sie sich für die Erstanmeldung ab 1. April 2021 beim regionalen RAV in Sursee anmelden müssen.

Geuenseher 2020

Ausgabe März KW 13
Einsendeschluss: DO 18. März

Ausgabe Juni KW 25
Einsendeschluss: DO 10. Juni

Ausgabe September KW 37
Einsendeschluss: DO 2. September

Ausgabe November KW 45
Einsendeschluss: DO 28. Oktober

Ausgabe Dezember KW 51
Einsendeschluss: DO 9. Dezember

Abo für Auswärtige

Sie wohnen auswärts und möchten wissen, was in Geuensee läuft? Das Jahresabo (6 Ausgaben) gibt es für 30 Franken.

Bestellungen an:
gemeindeverwaltung@geuensee.ch
Telefon 041 925 79 79



Qualität aus einer Hand

BURKARD & PARTNER

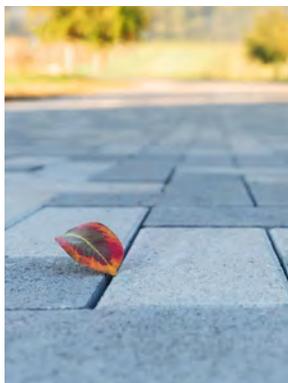
- || Metallbau
- || Leitungsbau
- || Haustechnik
- || Landtechnik
- || Forst-/Gartentechnik

BURKARD & PARTNER AG Tel. 041 921 16 55
 Allmendweg 3 info@burkard-partner.com
 6232 Geuensee www.burkard-partner.com



SCHÄRLI
 BAU UND GARTEN

Bauen und Umbauen
 Gartenbau • Sanierung



Schärli Bau und Garten
 Hinterdorfstrasse 1 • 6232 Geuensee
 076 401 86 64 • info@schaerlibaugarten.ch
www.schaerlibaugarten.ch



MOSER **ALTEISEN + RECYCLING AG**

**IHR PARTNER FÜR RECYCLING
 UND MULDENSERVICE**

Gesamtentsorgung von Industrie, Gemeinden
 und Privathaushalte
 Demontagen und Rückbauten

Stationsweg 2, CH- 6232 Geuensee
 Tel. 041 920 44 20
 info@moserrecycling.ch
www.moserrecycling.ch

— AUS DEM GEMEINDERAT —

Duschen und Garderoben saniert

In der Turnhalle Kornmatte wurden die Garderoben und der Duschbereich, wie auch die Lehrer-Garderobe zwischen dem 28. September und dem 17. Dezember 2020 saniert.

Während der Sanierung konnten die Schülerinnen und Schüler provisorische Garderoben nutzen. Da die Vereine wegen Corona die Garderoben nicht benötigten, war die Sanierung ohne grosse Umdisponierung möglich.



AUS DEM GEMEINDERAT

Zukunft Winterdienst

Aufgrund personellen Veränderungen und um die Herausforderungen im Kampf gegen Schnee und Glätte zu meistern, möchte die Gemeindeverwaltung einen Bereich des Winterdienstes auslagern. Ein effizienter Einsatz von Winterdienstgeräten und Streumittel erhöht die Sicherheit auf den Strassen, Trottoirs und Treppen. Zu den Aufgaben des Winterdienstes gehören:

- Winterglätte auf Strassen und Wegen der Gemeinde vermeiden und bekämpfen
- Schneeräumung und -abfuhr sicherstellen
- Verkehrssicherheit gewährleisten und allfällige Präventivmassnahmen in die Wege leiten

Der Winterdienst auf den Gemeindestrassen ab dem Winter 2021/2022 werden extern ausgeschrieben. Interessierte Firmen sind eingeladen, sich bis am 28. Februar 2021 bei Janine Wapf, Abteilungsleiterin Raum, Umwelt & Immobilien zu melden.

E-Mail: janine.wapf@geuensee.ch,
Bei Fragen gibt Janine Wapf, Tel. 041 925 79 71, gerne nähere Auskunft.

— AUS DEM GEMEINDERAT —

SBB-Tageskarten

Die Corona-Pandemie zwingt alle Menschen, ihren Bewegungsradius möglichst einzuschränken. Die Empfehlungen des Bundesrats zur Eindämmung des Virus werden weitgehend eingehalten, was im positiven Sinn zu würdigen ist. Die reduzierte Mobilität hat auf der anderen Seite zur Folge, dass die zwei zur Verfügung stehenden SBB-Tageskarten der Gemeinde Geuensee aktuell nur spärlich genutzt werden. Da die vorhandenen Tageskarten Ende März 2021 auslaufen, wird das Angebot ab April 2021 bis auf Weiteres eingestellt. Sobald es die Situation wieder erlaubt – hoffentlich im Sommer –, wird die Wiedereinführung geprüft.

Um die noch vorhandenen Tageskarten (bis und mit 31. März 2021) möglichst unters Volk zu bringen, sind diese zum Preis von je Fr. 30.00 erhältlich. Die Tageskarten können auf der Gemeinde-Website (www.geuensee.ch/ga-tageskarten) oder telefonisch reserviert werden.

STEUERAMT

Steuerjahr 2021

Einzahlungsscheine für das Steuerjahr 2021 werden mit den Steuererklärungen zugestellt. Ab Ende Januar 2021 wurden die Steuererklärungen 2020 verschickt. Weitere Einzahlungsscheine können Sie bei uns direkt bestellen oder über die Homepage (Onlineschalter). Bitte denken Sie auch daran, den Dauerauftrag anzupassen. Die Referenznummer sollte gemäss neuem Einzahlungsschein übernommen werden. Wir danken Ihnen für Ihre Bemühungen.

Die allgemeine Frist zum Einreichen der Steuererklärungen ist der 31. März 2021. Sollte es Ihnen nicht möglich sein, die Steuererklärung bis zum 31. März 2021 einzureichen, bitten wir Sie, rechtzeitig eine Fristerstreckung zu beantragen. Dies ist möglich via e-Fristerstreckung über die Dienststelle Steuern (www.steuern.lu.ch) oder über unsere Homepage (Onlineschalter). Selbständigerwerbende reichen das Fristerstreckungsgesuch weiterhin bei der Dienststelle Steuern des Kantons Luzern ein, oder ebenfalls mit e-Fristerstreckung.

Bei Fragen oder Unklarheiten dürfen Sie uns gerne kontaktieren.

Steueramt Geuensee

— AUS DEM GEMEINDERAT —

Verkehrsmessung Unterdorfstrasse

Vom 19.10.2020 bis 26.10.2020 wurde an der Unterdorfstrasse eine Verkehrsmessung durchgeführt. Neben der Sammelfunktion hat die Strasse im weiteren Verlauf auch eine Verbindungsfunktion nach St. Erhard. Das Industriegebiet ist über die Unterdorfstrasse erschlossen.

ERGEBNIS

Die Verkehrsmessung hat ergeben, dass der durchschnittliche Verkehr pro Tag bei 2'256 Fahrzeugen liegt. Der Schwerverkehrsanteil ist mit ca. 3.9 Prozent für eine Sammelstrasse innerorts relativ hoch. Zum Vergleich beträgt der Schwerverkehrsanteil an der Kantonsstrasse in Geuensee an der Messstelle Zollhaus 4.6 Prozent (bei durchschnittlichem täglichen Verkehr von 14'850 Fahrzeugen). Der hohe Schwerverkehrsanteil in der Unterdorfstrasse lässt sich mit dem angrenzenden Industriegebiet sowie dem Lastwagen-Fahrverbot in Richtung St. Erhard erklären.

Die Auswertung zeigt, dass die erlaubte Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h grossmehrheitlich eingehalten wird.

FAZIT

Der Schwerverkehrsanteil zeigt einen relativ hohen Wert an. Dieser ist jedoch Schwankungen unterworfen und kann nur die Verhältnisse in der gemessenen Zeitdauer von einer Woche wiedergeben. Durch die anliegenden Wohnhäuser, der Kita und des Spielplatzes hat die Strasse auch einen siedlungsorientierten Charakter. Ein Schwerverkehrsanteil im Bereich von 3.5–4% ist diesbezüglich eher hoch. Insbesondere Kinder sind aufgrund ihrer Körpergrösse durch den Schwerverkehr stärker gefährdet als die anderen Verkehrsteilnehmer. Ein niedriges Geschwindigkeitsniveau ist entsprechend wichtig (Reduktion der Unfallgefahr).

Um den Schwerverkehrsanteil zu senken, sind übergeordnete Betrachtungen und Lösungsfindungen notwendig. Da es sich beim Schwerverkehr praktisch nur um Quell- und Zielverkehr handelt (kein Durchgangsverkehr), sind neben verkehrstechnischen Massnahmen auch raumplanerische Massnahmen in Betracht zu ziehen.

Der Geuenseer Gemeinderat wird die Problematik im Zusammenhang mit der Gesamtrevision der Ortsplanung weiter bearbeiten.

AUS DEM GEMEINDERAT

Personelles, Pflegeplatzangebot und Co.

Kurzmitteilungen aus dem Gemeinderat

Austritte Gemeindeverwaltung

Jasmin Eiholzer – Abteilungsleiterin Finanzen und Steuern

Jasmin Eiholzer hat die Gemeindeverwaltung per Ende 2020 nach 17 Jahren verlassen. Sie hat ab 2003 bei uns die Verwaltungslehre absolviert. Nach erfolgreichem Abschluss hat sie sich im Steuerbereich weitergebildet und mehrere Jahre im Steueramt gearbeitet und diesen Bereich auch geführt. Ab 2018 war sie Abteilungsleiterin Finanzen und Steuern und gleichzeitig Mitglied der Geschäftsleitung. Die Nachfolge von Jasmin Eiholzer hat Marcel Steinegger angetreten.

Markus Graf – Leiter Regionales Bauamt RBS

Markus Graf verlässt das Regionale Bauamt RBS per Ende Februar 2021. Er hat das im April 2017 neu gebildete RBS aufgebaut. Unter seiner Leitung hat sich das RBS zum Kompetenzzentrum für die drei Vertragsgemeinden Büron, Knutwil und Geuensee entwickelt. Die Rekrutierung der Nachfolge von Markus Graf ist aktuell im Gang.

Wir danken Jasmin Eiholzer und Markus Graf ganz herzlich für ihr Engagement und wünschen ihnen für ihre private und berufliche Zukunft alles Gute.

Wiedereintritte Gemeindeverwaltung

Karthika Vaikunthavasan-Mitarbeiterin Regionales Bauamt RBS

Nach kurzen Unterbruch arbeitet Karthika Vaikunthavasan seit Anfang Jahr wieder für das RBS. Sie unterstützt das Bauamt in einem 60 Prozent-Pensum als Sachbearbeiterin.

Patrick Hess – Mitarbeiter Werkdienst

Patrick Hess arbeitet seit Mitte Januar bis Ende August 2021 in einem 20-Prozent-Pensum im Werkdienst. Er hat das Pensum von Toni Kneubühler übernommen, welcher seit Anfang Jahr sein Arbeitspensum entsprechend reduziert hat. Patrick Hess hat bereits seine Lehre als Fachmann Betriebsunterhalt bei der Gemeinde absolviert (2013-2016).

Wir heissen Karthika Vaikunthavasan und Patrick Hess willkommen zurück und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit.

Pflegeplatzangebot

Im Rahmen der Abstimmung über die Umzonung der Areale Sternen und Heugärten an der Gemeindeversammlung vom 23. Juni 2020 stand die Idee von Plätzen für die Alterspflege im Raum. In einer unverbindlichen Konsultativabstimmung befürwortete die Stimmbevölkerung weitergehende Abklärungen für ein entsprechendes Vorhaben. In den weiteren Planungsarbeiten im Nachgang zur Teilrevision der Ortsplanung hat sich nun gezeigt, dass die Umsetzung von Pflege-respektive Betreuungsplätzen auf diesen beiden Arealen innerhalb des ordentlichen finanziellen Rahmens nicht realistisch ist. Demgegenüber sind neben Gewerbeflächen mehrheitlich 2.5- bis 3.5-Zimmer-Wohnungen geplant.

Nachdem durch den Entscheid zum Spitalstandort in Sursee bekannt wurde, dass das Pflegeheim Seeblick weichen muss, hat der Gemeindeverband inzwischen beschlossen, in unmittelbarer Nähe zum Spital ein neues Pflegeheim zu planen. Damit soll der Bedarf an Pflegeplätzen für Geuensee längerfristig gedeckt werden.

Aufgrund der demographischen Entwicklung der Bevölkerung steigt der Bedarf an altersgerechten Wohnungen. Die Gemeinde hat ein grosses Interesse daran, dass es in Geuensee ein Angebot an Wohnformen gibt, die ein möglichst langes Verbleiben in Geuensee ermöglichen. Stichworte dazu sind generationenübergreifendes oder betreutes Wohnen. Mit Unterstützung der Spitex kann damit der Devise «ambulant vor stationär» nachgelebt werden. Der Gemeinderat bekennt sich dazu, dass bei künftigen Bauprojekten geprüft wird, ob die Realisierung entsprechender Wohnmöglichkeiten für ältere Menschen möglich und sinnvoll ist. Damit soll dazu beigetragen werden, dass Geuensee für alle Altersschichten eine vielfältige und attraktive Gemeinde bleibt.

Aktualisierung Legislaturprogramm

Der Gemeinderat hat sich in den vergangenen Sitzungen mit den politischen Schwerpunkten der Legislaturperiode bis 2024 befasst und das Legislaturprogramm aktualisiert. Dieses basiert auf der Gemeindestrategie aus dem Jahr 2018 und zeigt auf, welche strategischen Ziele pro Aufgabenbereich verfolgt werden. Das Dokument ist im Online-Schalter der Gemeindeforum zu finden (www.geuensee.ch/online-schalter).

Hundesteuern - Meldung von Änderungen

Als Grundlage für die Rechnungsstellung der Hundesteuern für das Jahr 2021 gilt das Verzeichnis über die bezogenen Hundesteuern des Jahres 2020 sowie die Daten in der AMICUS-Datenbank. Änderungen gegenüber dem Jahr 2020 sind selbstständig in der AMICUS-Datenbank zu erfassen oder bis zum 15. März 2021 der Gemeindeverwaltung zu melden.

Für jeden Hund im Alter von über sechs Monaten hat die Halterin oder der Halter der Einwohnergemeinde, in welcher der Hund gehalten wird, jährlich eine Steuer zu entrichten. Gemäss den begleitenden rechtlichen Grundlagen gelten folgende Steueransätze:

- Die Hundesteuer pro Jahr beträgt CHF 120.00.
- Für Hunde, welche erst nach dem 30. Juni das Alter von 6 Monaten erreichen, beträgt die Hundesteuer CHF 60.00.
- Für Hofhunde auf Landwirtschaftsbetrieben beträgt die Hundesteuer CHF 40.00.

Stirbt ein Hund oder wird er getötet, ist für den Ersatzhund bis zum Ablauf des Steuerjahres keine Steuer zu entrichten. Wird kein Ersatzhund angeschafft, hat die Halterin oder der Halter des Hundes Anspruch auf Rückerstattung der halben Steuer, sofern der Hund vor dem 30. Juni gestorben ist oder getötet wurde.

Grünabfuhr in Geuensee

Nach der Grünabfuhr-Sammlung in Geuensee wird das Grüngut (114 Tonnen im Jahr 2019) nach Wauwil in die Kompogasanlage zur Trockenvergärung geliefert. Im 2019 wurden in Geuensee pro Kopf 40 kg Grüngut gesammelt. Das sind durchschnittlich 5 kg mehr als im Jahr davor. Im Schweizer Landesdurchschnitt werden jährlich pro Einwohner 120 kg Bioabfälle gesammelt.



AKZENT

«Nur noch ein Kapitel – bitte»

Gemeinsames Eintauchen in Geschichten zur Spannung und Entspannung



Kinder, Liebende, Senioren/innen und Forschende sind sich einig: Vorlesen stärkt uns Menschen. Das gemeinsame Eintauchen in eine Geschichte, sich fürchten, gemeinsam lachen und sich wohlfühlen, verbindet uns, schafft Spannung und Entspannung. Dies wirkt sich kurz- sowie langfristig positiv auf unsere Entwicklung und unsere Gesundheit aus.

Was die Wissenschaft dazu sagt

Die Belege für positive Auswirkungen des Vorlesens sind breit angelegt. In erster Linie führt die gemeinsame Aufmerksamkeit zum direkten Erleben von Nähe und Geborgenheit. Vertraute Stimmen beruhigen nachweislich den Herzschlag und aktivieren zugleich die Hirntätigkeit. Die positiv geprägte Atmosphäre unterstützt die Entwicklung bezüglich Sprachgewandtheit, Lesemotivation, Konzentration, Empathie, Fantasie und Wissensaufbau. Zudem erleben wir in Geschichten, dass für Schwierigkeiten und Herausforderungen

Lösungen zu finden sind. Diese Erfahrungen prägen uns im realen Leben und lassen uns Herausforderungen zuversichtlicher begegnen. Nicht zuletzt erhalten Vorlesende, anhand der Fragen und Gespräche zum Gehörten, Einblicke in die Gedanken der Zuhörenden.

Tipps und Tricks für das Vorlesen

- Vorlesen kennt keine Altersgrenzen: Von Säuglingen bis Senioren/innen profitieren alle.
- Lesen Sie dieselben Bücher mehrmals. Das schafft, vor allem bei jüngeren Kindern, Sicherheit.
- Trauen Sie Ihren Kindern abenteuerliche Geschichten zu, wie z.B. Märchen.
- Sprechen Sie über die Geschichte und spinnen Sie sie weiter.
- Schaffen Sie fixe Lesezeiten, in denen Sie Zeit und Ruhe finden.

Aktuelle Themen und Herausforderungen, wie Ängste, Mut, Zweifel oder Stress, können mit Geschichten gemeinsam besprochen werden. In Büchern werden Möglichkeiten aufgezeigt, mit Herausforderungen konstruktiv umzugehen. Diese Erfahrung stärkt das Selbstvertrauen, welches im Leben vor der Entwicklung einer Sucht schützt. Gerne beraten wir Sie diesbezüglich und empfehlen Ihnen geeignete Medien.
Ursula Gassmann

KINDERBETREUUNG

Tagesfamilien gesucht

Für unseren Verein Kinderbetreuung suchen wir laufend Tagesfamilien - stundenweise, halbtags oder ganztags.

Ihre Aufgaben

Sie betreuen Kinder anderer Familien bei sich zu Hause. Die Babys werden ab 3 Monate und Kinder jeder Altersstufe betreut. Regelmässigen Austausch mit den Eltern und der Vermittlerin ist ebenfalls sehr wichtig und gewünscht.

Ihr Profil

Sie haben Freude an Kindern und deren Wohl steht im Zentrum. Ihre Wohnung/Haus ist genügend gross und kinderfreundlich. Sie sind zuverlässig, feinfühlig und geben dem Kind während der Abwesenheit der Eltern die nötige Sicherheit, Geborgenheit und Verlässlichkeit. Bereitschaft zu längerfristigen Engagement,

Absolvierung von Grund- und Weiterbildung sowie gute Deutschkenntnisse setzen wir voraus.

Wir bieten

Eine vielseitige und verantwortungsvolle Aufgabe zu Hause. Faire und zeitgemässe Anstellungsbedingungen. Beratung und Unterstützung durch unserer Vermittlerin und die Möglichkeit zur Grund- und Weiterbildung sowie Supervision.

Weitere Informationen zu unserem Verein finden Sie unter www.kinderbetreuung-sursee.ch. Bei Fragen können Sie sich an unsere Vermittlerin Claudia Bigler Walss wenden.
Tel. 078 404 63 92
E-Mail: c.bigler@kinderbetreuug-sursee.ch

AUS DEM GEMEINDERAT

Baumfällungen

Der **Kastanienbaum** zwischen Mitteldorf und Pilatusblick musste aus Sicherheitsgründen entfernt werden. Der obere Bereich des Baumes wurde durch den Schneedruck stark beschädigt. Auch hat der Wurzelbereich bereits einen Teil des bestehenden Kanals beschädigt.



Der um die 70 Jahre alte **Silberhorn** beim alten Schulhaus wurde letztmals im Jahr 2011 einem Kronenschnitt unterzogen. Der Baum dient vor allem in den Sommermonaten als wertvoller Schattenspender für den angrenzenden Spiel- und Parkplatz. Im Dezember 2020 wurde der Ahorn von der Murer Baumpflege GmbH begutachtet, da sich am Stammkörper auf einer Höhe von sechs Metern Pilzfruchtkörper zeigen. Bei der Begutachtung des Baumes konnte der Pilzfruchtkörper dem als Wundparasit bekannten schuppigen Porling zugeordnet werden. Eine alte, grosse Astabnahme, die noch immer nicht komplett verschlossen ist, diente dem parasitären Pilz dabei als Eintrittspforte. Der schuppige Porling erzeugte eine Weissfäule, die das Holz im fortgeschrittenen Stadium verspröden lässt, wobei es zu einem Bruchversagen des Stammes kommen kann. Die angetroffene Situation mit dem Pilzbefall veranlasst die Gemeinde zu einer sofortigen Fällung des Silberhorns.



**FÜR LEUTE DIE DAS
BESSERE LIEBEN**



SCHUHE FÜR ALLE UND ALLES 30014
Grössen 18–50, immer günstiger.

Gilli Schuhhaus
6232 Geuensee

Telefon 041 921 1306 • www.schuhhausgilli.ch

Öffnungszeiten

Mo	geschlossen
Di–Fr	8.00–12.00, 13.30–18.30 Uhr
Sa	8.00–16.00 Uhr

1532366

**miazza
immobilien**

Ihr regionaler Ansprechpartner
für Immobiliengeschäfte und -beratungen



individuell
engagiert

Risistrasse 14 – 6232 Geuensee
041 850 13 88 / 079 558 85 59
www.miazza-immobilien.ch



APMassage
Regula Peter-Barmettler

«Muskeln die dich
täglich tragen –
über eine Massage
Danke sagen.»

**Regula
Peter-Barmettler**

- Sportmassage
- Kinesio Taping
- Klassische Massage
- APM (Akupunktmassage)

Vereinbaren Sie noch heute
einen Termin.

APMassage
Wybärgweg 6
6232 Geuensee
T 079 259 70 31
apmassage.ch
info@apmassage.ch



HSE

Haustechnik AG

HSE Haustechnik AG

Schäracherweg 1

6232 Geuensee

Telefon 041 921 51 54

ZENSO

Beratung für Mütter und Väter

Die Mütter- und Väterberatung setzt auf ein ganzheitliches Gesundheitsverständnis und ist gesetzlich verankert. Es ist das einzige flächendeckende und unentgeltliche Angebot der Gesundheitsförderung und Prävention in der frühen Kindheit. Die Beratungen stehen für die Eltern und Erziehungsberechtigten ab der Geburt des Kindes bis zum Eintritt in den Kindergarten offen. Der Aufgabenbereich der Mütter- und Väterberatung bezieht sich auf die Themen Gesundheit, Stillen, Ernährung, Pflege, Schlafen, Entwicklung, Erziehung, psychosoziale Themen, Migration und frühe Förderung. Dabei wird der Aufbau und der Erhalt einer positiven Beziehung der Eltern zum Kind unterstützt und die kindgerechte Entwicklung gefördert. Es wird Hilfe in der Förderung der Sicherheit sowie bei Erziehungs- und Gesundheitsfragen geboten, schwierige Erziehungssituationen werden besprochen und gemeinsam mit den betroffenen Eltern Lösungsansätze erarbeitet. Die Mütter- und Väterberatung triagiert wo nötig und weist an andere Fachstellen weiter. Die Beraterinnen garantieren Diskretion und halten die Schweigepflicht ein.

Die Mütter- und Väterberatung in der Region Hochdorf und Sursee

Der Fachbereich Mütter- und Väterberatung sowie die Erziehungsberatung Hochdorf und Sursee sind dem Zentrum für Soziales angegliedert. Das Zentrum arbeitet im Auftrag der Mitgliedergemeinden, die sich wiederum in Form eines Gemeindeverbandes organisieren. Unser Team besteht aus sechs diplomierten Pflegefachfrauen (Schwerpunkt Kind und Familie) sowie einer diplomierten Sozialpädagogin. Die Fachexpertise wird durch viele Jahre Berufserfahrung, die Ausbildung zur Mütter- und Väterberaterin (NDS) sowie regelmässige Weiterbildungen gewährleistet. Zusätzlich sind wir im steten Austausch mit den Gemeinden, anderen Fachpersonen und sozialen Institutionen. Unser Angebot umfasst Beratungen in den Gemeinden oder im Zentrum für Soziales, Telefonberatungen, Hausbesuche, Email-Beratungen, Elternkurse und Vorträge zu Erziehungsthemen. Weitere Informationen und Angaben zu den einzelnen Beraterinnen sind unter www.zenso.ch ersichtlich.

Wir sind gerne für Sie da und freuen uns über Ihr Interesse und auf Ihre Kontaktaufnahme.

AUS DEN VEREINEN

Jubla mal anders - «guetzle per Laptop»

Aus dem Leben eines Jublaner 14

Auch wir müssen unser Programm ändern und die Gruppenstunden momentan von zu Hause aus durchführen. Doch wir haben bereits einige tolle Ideen. Die Mädchen und Jungs der Jubla Geuensee lassen sich den Spass dabei nicht nehmen.



Eine Schnitzeljagd online über Google Maps? Das kann doch nicht so schwierig sein. Nach zwei Stunden wissen wir es besser, es ist doch nicht so leicht wie angenommen.



Keine Gruppenstunden vor Ort heisst ja nicht, dass man nicht draussen ist. Für die Jungs aus der 5./6. Klasse haben wir einen Foxtrail durch Geuensee organisiert. Da sieht man dann, wer sich im Dorf wirklich auskennt.

Unsere Meisterdetektivinnen sind schon sehr erfolgreich. Damit das so bleibt, brauchen sie die neuste Ausrüstung. Zum Glück wissen sie, wie sie sich ihr eigenes Detektivset zusammenstellen können.

Zusammen „Guetzle“ klingt doch super. Doch wie soll denn das gehen, wenn wir uns nicht treffen dürfen? Not macht erfinderisch. Der Laptop wird einfach in der Küche aufgestellt und via Zoom können alle zusammen von zu Hause aus „guetzle“.

Wenn man nicht gemeinsam basteln kann, machen wir das Ganze eben anders. Zu Beginn wandern WC-Rollen und Kartons von Briefkasten zu Briefkasten. Jeder trägt etwas dazu bei und schon bald ist ein Ergebnis sichtbar. Zusammen wurde der Roboter „Super Dave“ erschaffen.

In den Gruppenstunden im Januar wurde gebackt, gerätselt und noch vieles mehr. Auch wenn es nicht dasselbe ist, Spass hatten wir trotzdem. Hoch lebe die Jubla!

Laura Albisser



AUS DER GEMEINDE

Ein Vernetzungsprojekt mit fruchtbarem Boden

Rita Bussmann-Meier im Interview über das Altersleitbild



Rita Bussmann-Meier (rechts) und Jolanda Achermann (links) bei der Amtsübergabe

Rita Bussmann-Meier hat das Präsidium der Kommission für Altersfragen Region Sursee nach sechs Jahren an Jolanda Achermann übergeben. Sie hatte sich in den vergangenen Jahren stark für das Regionale Altersleitbild Sursee, an dem sich 16 Gemeinden beteiligen, engagiert. Im Interview erzählt sie, wie es um die Altersgerechtigkeit in Geuensee steht und warum ein Regionales Altersleitbild für Sie zum Anliegen wurde.

Rita Bussmann-Meier, Sie wohnen in Geuensee. Ist Geuensee altersgerecht?

Ja, Geuensee ist diesbezüglich sehr gut aufgestellt. Alexandra Stocker ist kompetent, engagiert, aktiv und zielgerichtet unterwegs im Bereich Alter. Die politische Gewichtung der Altersfragen ist im Gemeinderat ganz klar vorhanden. Geuensee beteiligt sich seit Beginn im Regionalen Altersleitbild Sursee und der Drehscheibe 65plus Region Sursee, der Anlaufstelle für die Beratung in allen Fragen rund um das Alter. Weiterhin ist Geuensee mitbeteiligt bei der Erweiterung des Netzwerkes der Palliative Care Region Sursee. Die Gemeinde setzt die Leuchttürme «Quartierrundgänge» und «Sturzprävention» bereits um. Sie war die Pilotgemeinde bei der gemeindezentrierten Gesundheitsförderung im Alter, daraus entwickelte sich u.a. die Projektgruppe «Gesundheitsförderung im Alter». Wichtig sind auch die kundenfreundliche Gemeindeverwaltung, die aktiven Senioren, die Spitex, die Pfarrei und auch der Frauenbund.

Sie haben verschiedene sogenannte Leuchtturmprojekte in Geuensee umgesetzt. Welche Massnahmen sind das?

Das eine Projekt ist der Dorfrundgang, welcher umgesetzt wurde. Beim Begehen der Gemeinde wurde festgehalten, wo Problemzonen liegen und was die Mobilität der älteren Menschen behindert oder gefährdet. Der Problemzonenbericht und der Massnahmenkatalog wurden dem Gemeinderat überreicht. Dieser hat entsprechende Verbesserungen bereits vorgenommen oder wird weitere vornehmen. Beispiele sind die Montage eines Handlaufes, eine rollstuhlgängigen Trottoirrampe oder bessere Belichtung von Wegen. Ein weiterer Leuchtturm diente der Sturzprävention. Das bedeutet, dass sowohl Geist als auch Körper aktiv gebraucht werden, der Gleichgewichtssinn und soziale Kontakte gefördert und Stürze verhindert werden. Hierzu haben wir zwei Projekte in Geuensee umgesetzt. Sowohl das Café Balance als auch Musik und Bewegung für Senioren/innen haben stattgefunden. «Tai Chi und Qi Gong» findet in Sursee statt und steht allen Bürgern zur Teilnahme offen. Ich habe selbst bereits teilgenommen, war begeistert von der guten Stimmung und konnte feststellen, dass Körper und Geist angeregt werden. Zudem fand gleichzeitig eine erfreuliche Vernetzung unter den Teilnehmern und Teilnehmerinnen statt.

Was stehen noch für Projekte an in Geuensee?

Auf jeden Fall weiterhin die Verwirklichung der

vorgeschlagenen Massnahmen aus den Dorfrundgängen und der Sturzprävention. Auch das altersgerechte Wohnen in der Gemeinde soll aufrechterhalten, ausgebaut und gewährleistet werden.

Ausserdem ist Geuensee neu Pilotgemeinde beim neu lancierten Socius 2 Projekt «Sorgende Gemeinschaft-Caring Community», dem regionalen Projektstart im Rahmen des Programms Socius 2 der Age-Stiftung. Auch die Arbeit bei der Erweiterung des Netzwerkes der regionalen Palliative Care wird weiterhin verfolgt. Alexandra Stocker beteiligt sich beim Regionalen Altersleitbild Sursee sehr engagiert. Ich bin überzeugt, dass sie die sich laufend neu ergebenden Problemstellungen dorfgerecht zu lösen wissen wird.

In vielen Gemeinden gibt es dieselben Probleme. Welches sind die häufigsten Anliegen der älteren Personen?

Eines der grössten Anliegen ist definitiv, die hohe Lebensqualität auch im Alter erhalten zu können. Dazu gehören auch die ausreichenden Finanzen, um den gewohnten Lebensstandard zu erhalten. Immer mehr Personen benötigen Ergänzungsleistungen. Eine gute Beratung und Begleitung in allen Fragen rund um das Alter sind sehr wichtig und gefragt. Dies wird einerseits durch die Gemeindeverwaltung und andererseits durch die bereits erwähnte Drehscheibe 65plus Region Sursee gewährleistet. Von grosser Bedeutung sind die individuelle Pflege und Betreuung bis zum Lebensende. Wesentlich ist es auch, ein Wohnumfeld zu haben, das Sicherheit, Geborgenheit und soziales Eingebundensein gewährleistet. Gesellschaft ist gerade im Alter sehr wichtig und dringend nötig. Ferner ist die gute Anbindung an den öffentlichen Verkehr immer wichtig, da ältere Personen oft nicht mehr mit dem Auto unterwegs sind. Auch die gute Erreichbarkeit von Läden, die das Nötigste anbieten, darf nicht vergessen werden. Gut erreichbar sollen auch ein Arzt, eine Bank oder die Post sein. Ein weiterer sehr wichtiger Punkt ist das Anliegen, dass man auch im Alter ernstgenommen wird, Respekt erfährt und als wertvoll erachtet wird.

Weshalb haben sie sich so sehr für ein Altersleitbild engagiert?

Jahrelang durfte ich meine Eltern, die beide erfreulicherweise hochbetagt wurden, begleiten und mitbetreuen. So erfuhr ich die Freuden und Nöte, die Problemstellungen und Herausforderungen, die sich im Alter ergeben, hautnah mit. Während

LESERBRIEF

Gedanken zu einem Dorfarchiv

meiner Amtszeit als Sozialvorsteherin setzte ich mich nebst den anderen Aufgaben für viele ältere Menschen in unserer Gemeinde ein, was meinen Blickwinkel noch erweiterte und schärfte und mich aktiv werden liess. Das Hauptziel ist es, die Lebensqualität der älter werdenden Bevölkerung zu erhalten und zu fördern, damit jeder Mensch entsprechend seiner Vorstellungen alt werden kann.

Warum benötigt es ein regionales Altersleitbild?

Im regelmässigen gemeindeübergreifenden Austausch der Sozialvorstehenden der sechs „Sursee plus Gemeinden“ durfte ich den grossen Mehrwert und die Fruchtbarkeit der Zusammenarbeit erleben. Die grossen Fragen und Herausforderungen der Gegenwart und Zukunft, die die demografische Entwicklung mit sich bringt, sind nur im Gemeindeverbund wirksam und vorausschauend zu lösen. Die Gemeinden sind verpflichtet, die nationalen und kantonalen Handlungsansätze umzusetzen. Das Ziel des regionalen Altersleitbildes ist die Stärkung der regionalen Zusammenarbeit in der Alterspolitik. Dies soll durch eine vermehrte gemeinsame regionale und lokale Suche nach Lösungen erreicht werden. Das gemeinsame und regionale Tragen der Herausforderungen der Alterspolitik sind dabei grundlegend. Mit dem regionalen Altersleitbild soll eine schnellere Reaktion auf neue Entwicklungen in der Alterspolitik möglich sein. Das Regionale Altersleitbild stiftet regionale Identität und Ressourcen werden gebündelt. Die zunehmend vernetzte Zusammenarbeit erfolgt zugunsten der älteren Bevölkerung. Diese Kultur der gegenseitigen Unterstützung dient dem Wohl der älteren, speziell der vulnerablen Bevölkerung. Es ist ein tragendes Netzwerk, ein Vernetzungsprojekt im wahrsten Sinne des Wortes entstanden, das weiterentwickelt wird. Das Bewusstsein für das Thema Alter hat durch das Regionale Altersleitbild zugenommen. In der kommunalen Alterspolitik werden entsprechende Schwerpunkte gesetzt. Die überkommunale Zusammenarbeit stärkt unsere Region. Diverse Projekte konnten bereits erfolgreich umgesetzt werden, demografische Fragen werden aufgenommen und das gemeinsame Suchen nach Lösungen ist Realität geworden. Es denkt nicht mehr jede Gemeinde nur für sich, sondern regional. Es ist ein fruchtbares Projekt entstanden, das lebt, verbindet und von dem alle profitieren.

Denken Sie, eine kantonale Ausweitung des Projekts wäre sinnvoll?

Nein, denn jede Region hat ihre spezielle Prägung, ihre Stärken und Ressourcen, ihre Schwächen und Fragestellungen. Dementsprechend müssen Lö-

sungen in diesem Kontext entwickelt und umgesetzt werden. Die regionale Identität soll erhalten und gestärkt werden, denn in der Region sind die Einwohner beheimatet, fühlen sich zugehörig und engagieren sich. Ausserdem ist die Zusammenarbeit mit der kantonalen Gesundheitsförderung für das Alter sehr eng und gut. Das Regionale Altersleitbild ist sowohl national als auch kantonal gut eingebettet und erhält Unterstützung. Mit unseren Leitsätzen, Visionen und Massnahmen setzen wir das kantonale Altersleitbild regional um. Dies gilt auch für die kantonale Demenzstrategie usw. Die überregionale Zusammenarbeit ist jederzeit trotzdem gewährleistet. Nationale und kantonale Vorgaben und Projekte werden auch überregional besprochen und je nach Inhalt gemeinsam vernetzt gelöst, wie z. B. der Aufbau des Netzwerkes Mobile Palliative Care. Wir, das Regionale Altersleitbild Sursee, erhalten zunehmend Anfragen anderer schweizer Regionen betreffend Lösungsfindungen und Aufbaumöglichkeiten. Wir beantworten und beraten diese jederzeit, falls dies erwünscht ist. Mit der Aufnahme unseres Projektes «Netzwerken in der Region Sursee - für eine regionale und vernetzte Alterspolitik» ins Programm Socius 2 der Age-Stiftung erfahren wir Förderung und Austausch in der ganzen Deutschschweiz.



Bilder: G. Gander

Sie haben das Präsidium der Kommission für Altersfragen Region Sursee nun nach sechs Jahren abgegeben. Werden Sie trotz Übergabe mit offenen Augen durch Geuensee spazieren und Anregungen weiterleiten?

Ja, ganz sicher. Dies entspricht meiner Art Menschsein. Wenn ich etwas wahrnehme, schaue ich hin und werde aktiv. Zu Alexandra Stocker habe ich zudem einen guten «Draht».

Interview: Noemi Mahler

Im Rahmen des Projektes Globhuus, dem Kultur- und Integrationsprojekt im Jahr 2015, wurde beim Alten Schulhaus Geuensee eine begehbare Holzkugel aufgebaut: das Globhuus. Es folgten fünf weitere Ausstellungen an diesem Ort, bis der damals für höchstens ein Jahr konzipierte Holzbau im Frühjahr 2020 abgebrochen werden musste.

Es erfolgte ein Neubau in den gleichen Dimensionen, nun in dauerhafter Qualität. Die Musikgesellschaft Geuensee, erster Gast im neuen Globhuus, feiert zur Zeit ihr Jubiläum mit einer Ausstellung über ihre Geschichte. Schliesslich sind zwei weitere Integrationsprojekte zu erwähnen, die 2013 und 2017 realisiert worden sind.

So sind während diesen Jahren eine grosse Menge an Bildern, Presseartikeln und weiterem Begleitmaterial zusammengekommen. Was geschieht mit diesen Zeitdokumenten jüngerer Datums? Ein grosser Teil lagert - eher ungeordnet und ohne Konzept - vorerst in Archivräumen der Gemeinde. So weit so gut.

Aber wir möchten den Bogen weiter spannen. Unsere Gemeinde hat eine vielfältige Vergangenheit. Unzählige Zeugnisse sprechen davon: Fotos, Filmaufnahmen, Texte und Bilder, Audioaufnahmen... Was geschieht mit diesen Zeitdokumenten? Viele sind in der Obhut von Hanspeter Grüter und des Historischen Vereins. Andere Trouvaillen sind noch gar nicht gesichtet oder in privater Hand.

Alle diese Geuenseer Fussabdrücke könnten in einem Dorfarchiv zusammenlaufen. Ein Archiv, dass nicht in Kellern oder Schubladen vor sich hin dämmert, sondern ein Ort ist, an dem die Geschichte unseres Lebensraumes lebendig erfahrbar wird, sich Vergangenheit, Gegenwart (und Zukunft) begegnen. Dafür ist natürlich viel Aufbauarbeit gefragt.

Diese Gedanken sollen ein Anstoss sein, ein längst fälliges Thema ins Gespräch zu bringen.

Ueli Meyer, Egon Albisser

Unterstützung für in Not geratene Personen

Die Singisen-Stiftung nimmt für ihre Zwecke gerne Spenden entgegen

Die Singisen-Stiftung Geuensee, deren Vermögen auf den Surseer Lautpriester und Vierherr Jakob Singisen (Amtszeit 1629-1644) zurückgeht, unterstützt aus dem Ertrag ihres Vermögens und aus eingehenden Spenden in Not geratene Privatpersonen, die nicht der öffentlichen Sozialhilfe unterstehen. Dies erfolgt ohne Einschränkung in konfessioneller und altersmässiger Hinsicht, sofern sie Einwohnerinnen oder Einwohner der Gemeinde Geuensee sind.

Mit kleinen Beiträgen an in Not geratene Einwohner/innen gelingt es der Stiftung immer wieder, unbürokratisch und anonym den Betroffenen aus finanziellen Engpässen zu helfen, ihnen Mut und Kraft zu geben für die Bewältigung ihres Alltags. Sei es durch Mitfinanzierung eines Laptops für die Lehre, einer grösseren Zahnbehandlung, von Fahrkosten für die Besuche eines Kindes im Kinderspital oder eines Kurses für den Wiedereinstieg ins Erwerbsleben nach den Kinderjahren. Aber auch Projekte von Vereinen und Gruppen versucht die Stiftung wenn immer

möglich finanziell zu unterstützen, zum Beispiel durch einen Beitrag ans Jubla-Sommerlager, an die Anschaffung von Essgeschirr der Spitex, für erhöhten Betreuungsbedarf in der Kita abdecken zu können. Schon Tradition haben die Weihnachtsbesuche der Sozialvorsteherin bei den Einwohner/innen von Geuensee die im Alters- und Pflegeheim Sursee leben, welche die Stiftung mitfinanziert.

Wo kann ich ein Gesuch einreichen?

Ein schriftliches Gesuch kann über das Sozialamt der Gemeinde Geuensee oder direkt an den Stiftungsrat (Singisen-Stiftung, Chäppelimatt 7, 6232 Geuensee) eingereicht werden, welches dann im Stiftungsrat behandelt wird. Wir freuen uns, wenn wir Einwohnerinnen und Einwohnern von Geuensee eine kleine Unterstützung bieten können.

Das Jusdizdepartement Luzern entschied 1980, die Singisen-Stiftung nicht mehr als kirchliche, sondern als weltliche Stiftung zu führen. Sie

untersteht dem Gemeinderat Geuensee. Das Präsidium und ein weiteres Mitglied werden durch den Gemeinderat von Geuensee für eine Amtszeit von vier Jahren bestimmt. Die Sozialvorsteherin der Gemeinde Geuensee gehört des Amtes wegen dem Stiftungsrat an.

Der aktuelle Stiftungsrat ist wie folgt zusammengesetzt:

Doris Tschuppert Germann: Präsidentin

Leonz Schmidlin: Aktuar

Alexandra Stocker: Sozialvorsteherin

Jasmin Eiholzer: Kassier und Administration im Auftrag des Stiftungsrates

Die Singisen-Stiftung nimmt für ihre Zwecke sehr gerne Spenden entgegen. Die Spenden können in der Steuererklärung abgezogen werden.

Bei Fragen können sie sich an die Gemeindeverwaltung (041 925 79 79) wenden.

Spenden an:

Singisen-Stiftung Geuensee, Raiffeisenbank
CH52 8121 4000 0070 4657 9

MÜLI
Geuensee

FRISCHES BROT
mittwochs & samstags

Besuche uns im
HOFLADEN

Bei uns findest du Getreide- und Milchprodukte

altes handwerk biologisch echt nah

MÜLI GEUENSEE
Müli | 6232 Geuensee
T 041 937 12 50
www.mueli-geuensee.ch

ÖFFNUNGSZEITEN
MI: 8.30 – 12.00 / 13.30 – 18.30 Uhr
DO: 13.30 – 19.00 Uhr
SA: 8.30 – 11.30 Uhr

GEUENSEE

Physiotherapie HEYM

Therapie - Angebote

Allg. Physiotherapie (Krankenkassen anerkannt)
Manuelle Therapie
Manuelle Lymphdrainage
Med. & Klass. Massagetherapie
Elektro- und Ultraschalltherapie
Med. Trainingstherapie (MTT)
Sportphysiotherapie
Beckenbodentraining

Physiotherapie HEYM
Im Chäppelimatt in Geuensee direkt neben dem Volg

Tel: 041 929 05 05
Mobil: 079 129 05 05

Email: physio@mail.ch
physiozeit.ch

Terminvereinbarung täglich / Bürozeiten Mo. - Mi. - Fr. 14 bis 19 Uhr

AUS DER PFARREI

Fastenopfer-Projekt der Pfarrei Geuensee

Damit Menschen im Kongo besser leben



Dank selbst angelegter Fischteiche erreichen Familien eine ausgewogene Ernährung

Fotos: Meinrad Schade

Angehörige der Pfarreien Geuensee und Knutwil treffen sich am ersten Fastensonntag, 21. Februar, um 9.15 Uhr in unserer Pfarrkirche in Geuensee, um gemeinsam die Fastenzeit zu beginnen. In diesem Gottesdienst wird auch unser gemeinsames Fastenopferprojekt aus der Demokratischen Republik Kongo vorgestellt und die Kollekte dafür aufgenommen. Auch der Erlös aus der Fastensuppe am Palmsonntag, 28. März, von 11.30 bis 13.30 Uhr und die Einzahlungen unserer Pfarreiangehörigen kommen den Menschen im Kongo zugute.

Die Demokratische Republik Kongo gehört zu den Krisenländern Afrikas. Nach der Wahl des neuen Präsidenten 2018 ist das politische Umfeld in der Demokratischen Republik Kongo zerbrechlich. Durch das erneute Aufkommen von Gewalt im östlichen Teil steckt das Land mitten in einer schweren humanitären Katastrophe. Der Abbau von Gold, Diamanten, Kupfer, Kobalt und anderen Rohstoffen verspricht Reichtum. Doch die Bevölkerung profitiert kaum von diesem. Umweltgesetze werden nicht eingehalten. Verschmutzte Gewässer gefährden die Gesundheit der Menschen. Gewinne werden von den

politischen Eliten ins Ausland verschoben. Die verbreitete Korruption trägt zur Instabilität des Landes bei.



Im Kongo sind vier von zehn Kinder unter fünf Jahren chronisch mangelernährt

Wie stark die Armut verbreitet ist, zeigt sich daran, dass vier von zehn Kindern unter fünf Jahren mangelernährt sind. Dank Geuenseer Spenden lernen die Familien verbesserte Anbautechniken

kennen. Mit organischer Düngung und einer sinnvollen Fruchtfolge wird die Bodenfruchtbarkeit erhalten und die Produktion erhöht. Mit der Einführung von verbessertem Getreide- und Gemüsesaatgut und dank selbst angelegter Fischteiche erreichen die Familien eine ausgewogene Ernährung. Spargruppen tragen dazu bei, dass die Familien ihre Gesundheitskosten und Schulden bezahlen können.

Die Pfarrei Geuensee unterstützt mit ihren Spenden Projekte des Hilfswerks Fastenopfer, damit Menschen im Kongo genug zu essen haben. Geuenseer Spenden füllen die Solidaritätskassen von Dorfgemeinschaften, aus denen die Schul- und Gesundheitskosten von armutsbetroffenen Familien bezahlt werden können. Und Spendengelder aus Geuensee leisten Hilfe in Haushalten, in denen das Budget knapp ist. Wir danken allen Menschen aus Geuensee, die unser diesjähriges Fastenopferprojekt unterstützen. Informationen liegen an unserem Schriftenstand in der Pfarrkirche aus oder auf fastenopfer.ch/country/dr-kongo.

Andreas Baumeister, Pfarreiseelsorger

AUS DER SCHULE

Ein ganz normaler Tag der Fünft- und Sechstklässler

Von Händewaschen bis „All I want for christmas is you“

Ein Tag in der Klasse 5/6 A



Am Montag um 7:50 Uhr gehen wir in unser Klassenzimmer. Am Anfang müssen wir alles Material und Hausaufgaben im Klassenzimmer haben, damit wir nicht während dem Unterricht das Klassenzimmer verlassen müssen. Dazu müssen wir unsere Hände waschen, wegen Covid19, und lesen. In der ersten Lektion schreiben wir unsere Hausaufgaben ab und bekommen wichtige Infos und Tests zurück. Danach haben wir meistens eine Lektion NMG: da haben wir das Thema Weltreligionen. Nach neunzig Minuten klingelt es zur großen Pause, in der machen wir viel Schneeballschlachten mit anderen Klassen. Dann nach der Pause machen wir Deutsch: dort haben wir gerade das Thema Komma. Danach brauchen alle eine Mittagspause. Am Nachmittag haben wir Bildnerisches Gestalten und alle zwei Wochen haben die katholischen Kinder Religion. Ein LUSTIGES Erlebnis war, das unsere Musiklehrerin (Frau Hirsiger) uns gesagt hat, dass Frau Troxler das Lied „All I want for christmas is you“ nicht gerade mag. Also hat unsere Klasse das Lied Frau Troxler vorgesungen...

Marius & Aaron, 5./6. Klasse A

Ein Tag in der Klasse 5/6 B

Wenn wir am Morgen ins Klassenzimmer kommen, waschen wir als erstes unsere Hände.



Heute haben wir am Morgen getrennten Unterricht. Die 6. Klasse hat bis zur Pause TTG und die 5. Klasse hat vor der Pause Französisch und Mathematik. In der Mathematik lernen wir momentan die Brüche. Davon gibt es nach den Ferien einen zweiten Teil. Im TTG macht die 5. und die 6. Klasse Jonglierbälle. Nach der Pause gibt es Rollenwechsel, denn die 6. Klasse hat nun Französisch und Mathematik. Und die 5. Klasse hat jetzt TTG. Um 11:35 Uhr haben wir bis 13:20 Uhr Mittag. Nach dem Mittag hat die ganze Klasse zusammen Geometrie, bei der Fach- Lehrperson Frau Anderes. Nach der Geometriestunde haben die 5. Klasse und die 6. Klasse getrennt Englisch-Unterricht, in verschiedenen Klassenzimmern. Zum Schluss haben wir noch eine Lektion Sport. Im Sport haben wir das Thema Goba. Das ist ein Spiel mit einem Handschläger und einem Ball. Danach haben wir Religion bei Frau Jetzer. In der Religion haben wir sehr viel Spass. Wir machen oft coole Spiele und manchmal auch eine Schnitzeljagd. Die Religion geht bis 16:50 Uhr. Am Abend sind alle Schüler müde und k.o vom vielen Lernen. Doch im Gesamtbild war es sehr lustig. Wir freuen uns schon auf Morgen.

Anna & Jana, 5./6. Klasse B

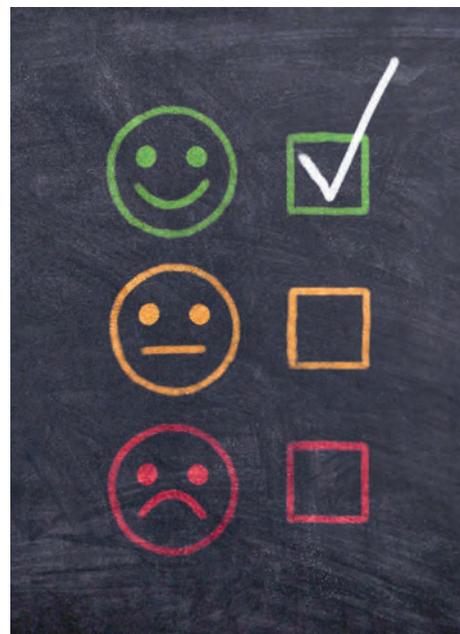
Einen Tag im Leben der Klasse 5. / 6. C



Der Montag beginnt um 07:50 Uhr. Wir kommen rein, waschen unsere Hände wegen Corona und dann begrüßen wir unsere Lehrerin. Nachdem wir unsere Hände gewaschen haben, richten wir uns ein, machen den Morgenjob, erzählen übers Wochenende und Frau Hirsiger zeigt uns den Tagesablauf. Meistens haben wir am Morgen 2 Lektion Mathe. Dann fangen wir an zu arbeiten. Nach einer Lektion haben wir

eine 5 Minuten Pause im Schulzimmer. Wir machen die Fenster auf und dürfen spielen, zeichnen usw. Wir machen nach der 5 Minuten Pause mit dem Fach Mathe weiter. Um 9:35 Uhr ist die grosse Pause dann dürfen wir nach draussen gehen und unser Znüni essen, Spiele nehmen vom Pausenkiosk und vor Weihnachten dürfen wir in der Turnhalle spielen. Um 10.00 Uhr gehen wir wieder rein und waschen wieder unsere Hände. Dann haben wir Deutsch und Französisch. Deutsch haben wir bei Frau Eichenberger und Französisch bei Frau Hirsiger. In diesen 2 Lektionen sind die 5. und 6. Klässler getrennt. Nach den 2 Lektionen haben wir Mittagspause, die meisten von uns essen am Mittag Zuhause. Die Mittagspause geht von 11:35 bis 13:30 Uhr nachher haben wir wieder Schule. Die Schüler die nicht katholisch sind haben bis um 14:15 Uhr Mittagspause, denn von 13.30 Uhr bis 14.15 Uhr findet der katholische Religionsunterricht statt. In der zweiten Lektion haben wir jede Woche ein anderes Fach, manchmal Deutsch, manchmal Musik oder was auch immer ansteht. Um 15.05 Uhr haben wir wieder eine längere Pause, welche etwa 20 Minuten dauert, dort essen wir meistens einen Snack. Die Schule endet um 16:05 Uhr, vorher haben wir Sport Unterricht bei Frau Zürcher. Am Anfang machen wir immer ein Aufwärmspiel. Im Sport Unterricht ist unsere Klasse nicht die ruhigste aber es macht trotzdem Spass.

Bleranda & Lukas, 5./6. Klasse C



AUS DER SCHULE

Pumptrack, Skateboards, Velos und Trotтинets

Maxirat sammelt kreative Ideen und versucht sie umzusetzen

Hallo, wir sind die Kinder aus dem Maxirat, und stellen uns einmal vor. Wir sind neun Kinder aus verschiedenen Klassen: Fünf Kinder aus der 6. Klasse, ein Kind aus der 5. Klasse und drei Kinder aus der 4. Klasse. Wir sind gemischt Mädchen und Jungs und kommen aus Albanien, Schweiz und Serbien. Wir versuchen unsere Schule zu verbessern. Wir haben schon dafür gesorgt, dass die Kinder im Winter in die Turnhalle dürfen. Sie durften in der Adventszeit stufenweise in der Pause in die Turnhalle. Sie duften in der Turnhalle spielen, z.B. mit Bällen, Reifen oder mit den Federballschläger. Im Moment sind wir an vielen verschiedenen Themen dran. Wir sind jetzt am Diskutieren, ob es möglich ist einen Pumptrack zu organisieren. Ein Pumptrack ist ein Parcours für Skateboards, Velos und Trotтинets.



Wir haben zwei tolle Lehrpersonen, die uns unterstützen. Wir haben ca. alle 2 Woche einen Termin und dann treffen wir uns und besprechen alles. Wir versuchen alle Ideen zu sammeln und zu besprechen. Manche sind realistisch, aber manche auch nicht, z.B. ein Schwimmbecken zu bauen oder den Stundenplan zu ändern. Wir müssen uns gegenseitig zuhören und unterstützen. Wir geben uns Mühe, dass wir tolle Ideen umsetzen können.

Natalija und Carina, 5./6. B/A

AUS DER SCHULE

Neue Co-Schulleiterin an der Schule Geuensee

Kristin Bolfig unterstützt ab dem neuen Schuljahr Irene Addario

Durch die stetig wachsende Schülerzahl hat das Schulleitungspensum über die letzten Jahre kontinuierlich zugenommen, sodass die Bildungskommission (BIKO) reagieren musste.

Wir entschieden uns, auf das neue Schuljahr 2021/22 eine Co-Schulleitung einzustellen. Dies zur Unterstützung von Hauptschulleiterin Irene Addario.

Mit Freude teilen wir Ihnen mit, dass wir mit Kristin Bolfig eine optimale Besetzung dieser Stelle gefunden haben.

Wir wünschen Frau Bolfig in Ihrer neuen Funktion einen guten Start.

Bildungskommission Geuensee



Die neue Co-Schulleiterin Kristin Bolfig

Seit 20 Jahren arbeite ich an der Primarschule Geuensee als IF Lehrperson im Kindergarten und in der Unterstufe. Schon bald habe ich mich für die Mitarbeit in der Steuergruppe engagiert, leitete viele Teams und Arbeitsgruppen. Seit Jahren übernahm ich Mentorate und durfte meine Erfahrung auch in der Begleitung der Schulleitung und im Qualitätsmanagement mit einbringen.

Nun freue ich mich auf eine neue Herausforderung: Zusammen mit Frau Irene Addario werde ich auf das Schuljahr 2021-22 die Co-Schulleitung in Geuensee übernehmen.

Ich freue mich auch auf die Zusammenarbeit mit der BIKO (Bildungskommission) und mit Ihnen, werte Eltern.

Kristin Bolfig

REITCLUB GEUENSEE

«Support your Sport»



Die Förderaktion «Support your Sport» der Migros unterstützt Vereine bei der Umsetzung eines Vereinswunsches. Unser Verein sammelt für eine neue bestickte Schabracke. Die alten Schabracken sind über 20 Jahre alt und haben ausgedient.

Ihr könnt uns unterstützen indem ihr bei euren Einkäufen in den Migros-Supermärkten, online, sowie bei den SportXX-Filialen sogenannte Vereinsbons sammelt. Den Code der Vereinsbons könnt ihr online unter www.migros.ch/sport für unseren Verein eingeben. Falls ihr dies nicht selber machen wollt, dürft ihr uns gerne die Vereinsbons per Post zukommen lassen (RC Geuensee, Präsident Urs Elmiger, Hinterdorfstrasse 2). Zusätzlich ist es auch möglich unseren Verein mit einer Direktspende zu unterstützen. Die Aktion läuft vom 2. Februar bis zum 12. April.

Wir hoffen, dass wir auf eure Unterstützung zählen dürfen und bedanken uns schon einmal recht herzlich.
Nadja Elmiger

AES buchhaltung GmbH

AES Buchhaltung GmbH
Buchführung | Steuern | Lohnbuchhaltung

Antonia Suter-Eiholzer | www.aes-buchhaltung.ch
Schäracherweg 1 | 6232 Geuensee | Telefon 041 970 21 31

MUSIKSCHULE REGION SURSEE

Die Musikschule mit musikalischen Online-Grüssen

Im Dezember 2020 wurden musikalische Advents- und Neujahrsgüsse auf der Homepage aufgeschaltet, um trotz Coronavirus musikalische Eindrücke aus den Musikzimmern zu erhalten und ein bisschen Musik in den Alltag zu bringen. Kinder und Jugendliche der Musikschule Region Sursee erstellten mit ihren Lehrpersonen wunderschöne und aufwendige Beiträge, die täglich online auf der Homepage aufgeschaltet wurden. Zahlreiche positive und berührende Nachrichten haben uns zu den Beiträgen erreicht, dafür möchten wir uns ganz herzlich bedanken. Das Interesse am Geschehen in den Musikzimmern und an den Musizierenden war und bleibt gross – Musik bewegt uns immer wieder. Die Videos können weiterhin bis Ende Februar auf der Homepage www.m-r-s.ch/aktuelles eingesehen werden. Wir freuen uns, wenn Sie online vorbeischaun!

Eine Musikschul-App für die Musikschule

Die Musikschule kann auch digital! Mit einer neuen Musikschul-App wird die Musikschule Region Sursee mit weiteren Musikschulen der Region ein weiteres Angebot schaffen, um die Welt



der Musik und der Instrumente kennenzulernen. Mit der App werden Kindern der 1. & 2. Klasse (6-9 Jahre) Instrumente wie auch ganze Ensembles klanglich und optisch nähergebracht. Mit verschiedenen Spielen wird das „Haus der Musik“ entdeckt.

Die App wird kostenlos von der Musikschule zur Verfügung gestellt und kann ca. ab März 2021 auf der Homepage der Musikschule Region Sur-

see mit einem QR-Code heruntergeladen werden. Sei es im Unterricht „Musik und Bewegung“, allein, mit Freunden oder mit den Erziehungsberechtigten – Kinder entdecken die Musikschule in einem neuen Format.

Die Musikschule Region Sursee und das Coronavirus

Covid-19 beschäftigt die Musikschule Region Sursee weiterhin stark. Aufgrund des Veranstaltungsverbots des Bundes können momentan immer noch keine Konzerte und Anlässe stattfinden. Aktuelle Informationen zu den Konzerten und deren Durchführung, Verschiebung oder Absage sind jeweils auf der Homepage ersichtlich.

Die Musikschule Region Sursee hofft auf eine baldige Entspannung der Situation und die Wiederaufnahme aller Angebote.

Haben Sie Fragen zum Angebot oder wünschen Sie eine Beratung zum Musikunterricht oder den Instrumenten? Wir stehen Ihnen und Ihren Kindern gerne zur Verfügung. Kontaktieren Sie uns.

Die neusten Küchentrends 2021 in Schenkon

AMBIANCE KÜCHEN BÄDER AG - steht seit 30 Jahren für Wertbeständigkeit, Qualität und Individualität

Trendige Küchen, Badmöbel und Schranksysteme, eine grosse Ausstellung, ein umfassendes Leistungsangebot, von der Planung, Beratung bis zur qualitätsvollen Ausführung integriert ins Raumkonzept. Dafür steht das zwölfköpfige Team der Ambiance Küchen Bäder AG mit den Inhabern Rita und Fredy Fischer.

Lassen Sie sich inspirieren

Eine neue Küche? Bad nicht mehr zeitgemäss? Platzmangel? Ob Neubau, Umbau oder Renovation – uns liegt jedes Projekt am Herzen. Davon dürfen Sie sich gerne selbst überzeugen. Besuchen Sie unseren Showroom in Schenkon und erzählen Sie uns von Ihren Wünschen.

Wir machen Platz für die Neuheiten 2021

Echtholzfronten, dunkles Interieur und höhere Korpusse - die Trends in der Küche 2021 und auch bei uns in Schenkon. Für Sie halten wir unsere Küchenausstellung stets aktuell und zeigen Ihnen die Küchentrends für die kommenden Jahre. So kommt es vor, dass wir regelmässig Ausstellungs-küchen sowie auch -bäder zu verkaufen haben.



Rita und Fredy Fischer, Inhaber der Ambiance Küchen Bäder AG, freuen sich auf Ihren Besuch in der topaktuellen Ausstellung in Schenkon.

Aktuell sind bei uns diverse Küchen und Bäder zu Bestpreisen im Angebot. Detaillierte Infos zu den Ausstellungsmodellen finden Sie unter www.ambiance-kuechen.ch/sale.

Seien sie gespannt, welche Neuheiten Sie bald bei Ihrem nächsten Besuch bei uns in Schenkon erwarten!

Die Ausstellung ist täglich geöffnet, auch am Samstagvormittag. Wir freuen uns auf Sie.

ambiance küchen bäder ag
Zellgut 9, 6214 Schenkon
Tel. +41 41 925 24 00
info@ambiance-kuechen.ch
www.ambiance-kuechen.ch

Schneesmelze und Regen Ende Januar



Fotos: Christian Albisser

WASSERVERSORGUNG

Qualitätssicherung für eine hohe Trinkwasserqualität

Geuenseer Hahnenwasser kann bedenkenlos konsumiert werden

Die Wasserversorgung Geuensee (WVG) garantiert ihren Mitgliedern Trinkwasser von sehr hoher Qualität. Regelmässige Analysen sämtlicher Quell- und Grundwasserträger unterstützen die Einhaltung der Qualitätsanforderungen.

Eine neue Herausforderung für die Wasserversorgung stellen heute die Metaboliten (Abbauprodukte) des Pflanzenschutzmittels Chlorothalonil dar, welches seit den 1970er Jahren im Pflanzenbau eingesetzt wurde. Nachdem 2019 im Trinkwasser des Schweizer Mittellandes Chlorothalonil-Metaboliten verbreitet nachgewiesen werden konnten, wurde das Pflanzenschutzmittel per 1. Januar 2020 verboten. Mit dem Anwendungsverbot für Chlorothalonil darf erwartet werden, dass die Konzentration der Metaboliten zurückgehen wird. Jedoch ist der zeitliche Verlauf ungewiss. Seit Dezember 2019 gilt für alle Chlorothalonil-Metaboliten im Trinkwasser ein Höchstwert von 0.1 Mikrogramm pro Liter.

Die Situation in Geuensee

Nachdem im Schweizer Trinkwasser Chlorothalonil-Metaboliten nachgewiesen wurden, hat die WVG die vom Bund angeordneten Massnahmen umgesetzt. Die Quell- und Grundwasserträger wurden beprobt und auf Metaboliten des Pflanzenschutzmittels untersucht. Die Ergebnisse zeigen, dass in der Hochzone keiner der untersuchten Metaboliten den Höchstwert überschreitet. Wobei in der Dorfzone der Metabolit mit der Bezeichnung R471811 mit 0.3 Mikrogramm/Liter den Höchstwert überschreitet. Dieses Er-



Wasserreservoir Sennhölzli Foto: zvg

gebnis ist insofern nicht überraschend, da die Überschreitung der Höchstwerte vor allem in Grundwasservorkommen festgestellt wird und dieser Metabolit in der Regel mit der höchsten Konzentration auftritt.

Trinkwasser uneingeschränkt geniessbar

Nach Einschätzung des Bundesamtes für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen (BLV), welches die Grenzwerte festlegt, kann das Trinkwasser auch bei Überschreitung des Höchstwertes weiterhin uneingeschränkt konsumiert werden. Beim gesetzlich festgelegten Höchstwert handelt es sich um einen vorsorglichen Wert und nicht um

einen toxikologisch hergeleiteten Grenzwert und ist daher extrem tief angesetzt. Eine Überschreitung muss jedoch mittelfristig behoben werden.

Massnahmen der WVG

Die WVG setzt alles daran, die festgestellten Konzentrationen für die Chlorothalonil-Metaboliten unterhalb des gesetzlichen Höchstwertes zu stabilisieren und arbeitet dafür eng mit der Dienststelle Lebensmittelkontrolle und Verbraucherschutz des Kantons Luzern (DLV) zusammen. Für die Qualitätssicherung wurden die regelmässigen Untersuchungen des Trinkwassers mit der Analyse der Metaboliten erweitert. Nebst der unmittelbaren Gewährleistung einer guten Wasserqualität, soll damit auch ein langfristiges Bild zur Entwicklung der Konzentration der Metaboliten in den Quell- und Grundwasserträgern gewonnen werden. Mit einem gezielten Wasserverteilmanagement werden die unterschiedlichen Wasserträger gemischt um lokale Überschreitungen der Höchstwerte möglichst gering zu halten. Die Aufbereitungsverfahren, womit Metaboliten aus dem Wasser entfernt werden können, haben die Praxistauglichkeit und Wirtschaftlichkeit bisher noch nicht unter Beweis gestellt.

Wasserversorgung Geuensee

AUS DEM GEMEINDERAT

Hang-Rutsch im Geuenseer Tobel

Nach intensiven Regenfällen hat sich im Chrummbacher-Tobel ein Hangrutsch ereignet. Es besteht keine Gefahr für das Dorf. Der Bereich Chrummbacher-Tobel inkl. der Wanderweg zum Mülitobel-Spielplatz ist bis auf weiteres gesperrt.

Der Werkdienst wird den Rutsch weiter beobachten. Im Augenblick müssen keine weiteren Massnahmen eingeleitet.



In Kürze

- Chlorothalonil wurde seit den 1970er Jahren als Pflanzenschutzmittel eingesetzt. Die Anwendung ist seit dem 1. Januar 2020 verboten.
- Im Sinne des Vorsorgeprinzips wurde der Grenzwert für Chlorothalonil-Metaboliten mit 0.1 Mikrogramm pro Liter sehr tief angesetzt und basiert nicht auf toxikologischen Studien.
- Die Wasserversorgung Geuensee analysiert die Qualität des Trinkwassers laufend und trifft falls notwendig geeignete Massnahmen.
- Das Trinken von Hahnenwasser ist in Geuensee sicher und kann bedenkenlos konsumiert werden.



Eiholzer

Gartengestaltung

André Eiholzer

6232 Geuensee

079 832 39 36

www.eiholzer-gartengestaltung.ch

electrotime
Wechsler+
Bucher 

Geuensee und Knutwil-St.Erhard

Elektroinstallation + Projektierung
Telefonie / IT / EDV-Netzwerke
Photovoltaikanlagen
LED - Projekte

info@electrotime.ch
electrotime.ch
[041 921 42 52](tel:0419214252)

GALLIKER AG

6232 GEUENSEE FAHRZEUGTEILE

BREMSEN
AUSPUFF
ANLAGEN
KUPPLUNGEN
BELEUCHTUNGS
TEILE
WERKZEUGE
FAHRZEUG
ERSATZTEILE

Galliker Fahrzeugteile AG
Schäracher 9
6232 Geuensee
Tel 041 925 85 85

**Dachboxen,
Ski- und Fahr-
radträger:
vorbeikommen
und einfach
mitnehmen!**



www.galliker-fahrzeugteile.ch

wüest arnold

Oberflächen

Faszination Tapeten Farben und mehr...

6232 Geuensee ■ Tel. 041 926 80 20 ■ wueestarnold.ch



FASNACHT 2021 LEBT VON ERINNERUNGEN

Um auch dieses Jahr die Fasnacht etwas nach Geuensee zu bringen, haben die Geugguseer ein paar fotografisch festgehaltene Highlights der letzten Fasnacht zusammengestellt



Eine etwas andere Art den Anhänger umzustellen (Nach Umzug in Schlierbach)



Der Umzug in Schlierbach am Faschnachts-sonntag



SchmuDo Sponsorentour durchs Dorf



Vorfasnacht Ständlitour durchs Dorf



Faschnachts-Samstag in Sursee



Städtlifasnacht Samstag, Auftritt auf der Kirchentreppe



Auftritt Sörenberg



Auftritt am Wänduball in Geuensee

Fotos: Geugguseer

WICHTIGE ADRESSEN

GEMEINDEVERWALTUNG

Chäppelimmatt 7
6232 Geuensee
Tel. 041 925 79 79
gemeindevverwaltung@geuensee.ch
www.geuensee.ch

Öffnungszeiten:

Vormittag jeweils von 8 bis 11.45 Uhr
Montag und Mittwoch von 14. bis 17.00 Uhr
Dienstagnachmittag geschlossen
Donnerstag 14 bis 18.00 Uhr
Freitag 14 bis 16.00 Uhr

SPITEX GEUENSEE

Gartenweg 1b
6232 Geuensee
Tel. 041 920 32 22

ARZT

Dr. med. Jens Westphal
Postmatte 4
6232 Geuensee
Tel. 041 921 66 66

ZAHNARZT

Zahnarztpraxis Geuensee AG
Kantonsstrasse 6
6232 Geuensee
Tel. 041 921 96 20
www.zahnarztpraxis-geuensee.ch

POLIZEINOTRUF

Tel. 117

SANITÄTSNOTRUF

Tel. 144

NOTFALLDIENSTE

FEUERNOTRUF

Tel. 118

LUZERNER KANTONSSPITAL

Spitalstrasse 16a
6210 Sursee
Tel. 041 926 45 45
www.luks.ch

POLIZEIPOSTEN SURSEE

Centralstrasse 24
6210 Sursee
Tel. 041 248 87 17

FEUERWEHRGEBÄUDE

Tel. 041 926 92 60